

Univ.-Prof.Dr.

Thomas Hinterleitner

Facharzt für Innere Medizin

Gastroenterologie und Hepatologie

Ordination:

8010 Graz, Sporgasse 11, 2.Stock

Tel.: 043 (0) 664 105 1861

Mail: ordination@dr-hinterleitner.at

**Einverständniserklärung
für eine Ösophago-Gastro-Duodenoskopie
(Magenspiegelung)**

Patient: Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Was ist eine Magenspiegelung (Gastroskopie)?

Die Magenspiegelung ermöglicht eine direkte Beurteilung der Schleimhaut von Speiseröhre (Ösophagus), Magen und Zwölffingerdarm (Duodenum). Untersucht wird mit einem flexiblen schlauchähnlichen Instrument (Endoskop), das an einer beweglichen Spitze mit einer Optik versehen ist, mit Hilfe derer der Untersucher die Schleimhaut betrachten kann. Zusätzlich enthält das Endoskop einen dünnen Arbeitskanal, über den von außen Zubehörinstrumente eingebracht werden können zur Entnahme von Gewebeproben oder zur Durchführung therapeutischer Maßnahmen wie z.B. Blutungsstillung, Polypenabtragung, Behandlung von Krampfadern oder Einbringen von Prothesen.

Das Endoskop wird über ein Mundstück durch den Mund, die Speiseröhre und den Magen bis in den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Sie liegen dabei auf der linken Körperseite, atmen ruhig und gleichmäßig und lassen allen Speichel durch den Mund abfließen. Während der Untersuchung wird durch das Endoskop Luft eingeblasen, damit die Hohlorgane sich zur besseren Beurteilbarkeit entfalten. Dies kann zu einem Druckgefühl im Oberbauch führen.

Je nach Fragestellung wird es erforderlich sein, nach der Beurteilung der Schleimhaut Gewebeproben zu entnehmen. Diese sind etwa stecknadelkopfgroß, ihre Entnahme ist nicht schmerzhaft. Die Magenspiegelung ermöglicht auch eine Vielzahl therapeutischer Eingriffe. Je nach Diagnose können Engstellen aufgedehnt oder durch Prothesen überbrückt, Krampfadern verödet oder unterbunden, Blutungen gestillt und Fremdkörper entfernt werden. Nach der Durchführung bestimmter Maßnahmen (Aufdehnung von Engstellen, Einlage von Prothesen) kann unter Umständen ein Röntgen notwendig sein.

Notwendigkeit der Untersuchung:

Die Erforderlichkeit der Untersuchung bei Ihnen wird im ärztlichen Aufklärungsgespräch mit Ihnen besprochen.

Voraussetzungen:

- **Nüchternheit:** Mindestens sechs Stunden vorher keine Nahrungs- und Getränkeeinnahme, klares Wasser ist möglich
- **Herausnehmbarer Zahnersatz** muss unmittelbar vor der Untersuchung entfernt werden

Beruhigungsmedikamente:

Auf die Spitze des Endoskops wird ein anästhesierendes Gel aufgebracht. Dieses führt zu einer leichten Betäubung des Rachens. Alternativ kann der Rachenraum auch mit einem Spray betäubt werden.

Zur Untersuchung erhalten Sie ein **beruhigendes Medikament**.

Dieses wird intravenös verabreicht.

Ihre Entscheidungsfähigkeit, Wahrnehmungsvermögen und Reaktionsfähigkeit werden durch das Medikament auch über den Zeitpunkt des Erwachens hinaus deutlich eingeschränkt. Deshalb müssen Sie nach Verabreichung mindestens eine Stunde unter Beobachtung bleiben. Sie sollten am gleichen Tag kein Auto lenken und auch keine wichtigen Entscheidungen treffen.

Risiken:

Die Magenspiegelung hat ein geringes Risiko für Komplikationen. Dennoch sind folgende Risiken möglich. Sie treten vor allem bei therapeutischen Eingriffen und bei ungünstigen Voraussetzungen wie z.B. unvorhersehbare Unruhe des Patienten, oder bei erhöhter Blutungsneigung auf.

- **Medikamentennebenwirkungen**

- **Aspiration:** das Gelagen von Mageninhalt in die Luftröhre

- **Schleimhauteinrisse**

- **Blutungen**

- **Perforation:** Verletzungen der Wand von Speiseröhre, Magen oder Zwölffingerdarm.

Blutungen können in aller Regel während der Untersuchung endoskopisch gestillt werden. Im ungünstigsten Fall kann eine Operation erforderlich sein. Insgesamt ist die Magenspiegelung jedoch eine sichere Untersuchungs- und Behandlungsmethode.

Besondere Risiken Ihrerseits:

- Blutgerinnungsstörungen, Neigung zu Blutergüssen, Bluterkrankheit?
- Gerinnungshemmende Medikamente wie z.B. Sintrom, Marcoumar, oder Aspirin?
- Künstliche Herzklappe?
- Infektionserkrankung (insbesondere Gelbsucht, Tuberkulose, AIDS)?
- Medikamentenunverträglichkeit?

In der Untersuchung vorgesehene therapeutische Maßnahmen

Behandlung von Varizen in Speiseröhre/Magen

Polypektomie

Einlage einer Endoprothese

Einlage einer Ernährungssonde

Dehnung einer Stenose

Erklärung des Patienten zur Aufklärung über die Untersuchung und Einverständnis

Frau/Herr Dr. _____ hat heute mit mir auf der Grundlage dieses Aufklärungsbogens ein Aufklärungsgespräch über die vorgesehene Gastroskopie (Magenspiegelung) geführt. Sinn der Untersuchung und insbesondere mögliche Risiken für mich wurden mir erläutert. Etwaige Fragen meinerseits nach Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Eingriff stehen, sowie nach unter Umständen erforderlichen Nebeneingriffen wurden beantwortet. Die Erläuterungen wurden in einer für mich verständlichen Form gegeben.

Ich willige hiermit in die Durchführung einer Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (Magenspiegelung) ein. Ich bin einverstanden mit den oben aufgeführten vorgesehenen therapeutischen Maßnahmen, deren Notwendigkeit, Art und Ausführung mir ausführlich erklärt worden sind. Zu medizinisch angezeigten Änderungen und Erweiterungen des Verfahrens sowie zu zusätzlichen Eingriffen, die sich unvorhergesehen im Verlauf der Untersuchung ergeben, gebe ich ebenfalls meine Zustimmung. Ich habe keine weiteren Fragen.

Anmerkungen:

Datum: _____

Unterschrift des Patienten bzw. der Eltern oder des/der Sorgeberechtigten

Unterschrift des Arztes, der die Einverständniserklärung entgegennimmt